

IMPRESSUM

Verantwortlich Johann Horn | Redaktion Walther Schneeweiß
 Anschrift IG Metall Bayern, Werinherstraße 79, Gebäude 32a, 81541 München
 Telefon 089 53 29 49-0 | bayern@igmetall.de
igmetall-bayern.de | facebook.com/IGMetallBayern



Die Kraft der

**ZUKUNFT
SICHERN.**
 TARIFBEWEGUNG ME

251 899

TARIFABSCHLUSS Die Warnstreikwellen haben die Metall- und Elektroarbeitgeber in Bayern zum Umdenken gebracht. Was die IG Metall-Mitglieder durchgesetzt haben.

Mehr Geld, Sicherheit und Zukunftsperspektiven: Das war das Ziel in der großen Tarifrunde für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie im Freistaat. Doch den Arbeitgebern war das zunächst egal: 124 Tage hat es seit der ersten Tarifverhandlung Mitte Dezember gedauert, bis sich der bayerische Arbeitgeberverband VBM mit der IG Metall Bayern auf einen Tarifabschluss geeinigt hat.

»Hilflos« hatten VBM-Vertreterinnen und -Vertreter die IG Metall sogar in einer Verhandlung genannt. Doch das war Wunschdenken, wie die kommenden Warnstreiks zeigen sollten: In vier Wochen beteiligten sich allein in Bayern 251 899 Kolleginnen und Kolle-

gen bei Frühschlussaktionen, hupten mit Autokorsos den Arbeitgebern etwas oder warnstreikten mit Online-Meetings,

wenn sie zuhause mobil arbeiteten.

Der Erfolg: Am 19. April einigten sich IG Metall und Arbeitgeber endlich auf einen neuen Tarifvertrag für die Beschäftigten in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie. Das ist das Ergebnis:



Erfolgreich für Übernahme: Azubis in Amberg

lung: das Transformationsgeld, das jährlich im Februar ausbezahlt wird. 2022 beträgt es 18,4 Prozent eines Monatsentgelts, ab 2023 dann 27,6 Prozent (siehe auch Seiten 10 bis 13).

Sichere Beschäftigung

Wenn Kurzarbeit ausläuft, kann in kriselnden Unternehmen die Arbeitszeit auf 32 Stunden je Woche abgesenkt werden. Damit sich mit den Arbeitsstunden nicht gleichermaßen das Entgelt verringert, können Betriebsrat und Arbeitgeber einen finanziellen Ausgleich (zum Beispiel durch das neue Transformationsgeld) vereinbaren. Gleichzeitig sollen keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen werden (siehe Seite 10).

Mehr Geld

Mit der Coronahilfe erhalten die Beschäftigten im Juni 500 Euro (Auszubildende: 300 Euro). Darüber hinaus gibt es eine neue, dauerhafte Sonderzah-

Kreativ und entschlossen trotz Pandemie:

Warnstreikende bei einer Kundgebung in Schweinfurt (links), beim Autokino in Donauwörth (unten) und bei einer Continental-Frühschlussaktion in Regensburg (rechts)



Zukunftsperspektiven

Die IG Metall will, dass die Unternehmen frühzeitig über die Perspektiven für die Beschäftigten sprechen und einen Plan entwickeln. Baye-risch und neu ist, dass auf Wunsch der Betriebsräte der Arbeitgeberverband mit der IG Metall über Zukunftstarifverträge sprechen muss. Macht ein Unternehmen hier nicht mit, kann es schwerer als bisher vom normalen Tarifvertrag mit einem sogenannten »Ergän-zungstarifvertrag« abweichen.

Übernahme

Neben Auszubildenden haben in Bayern auch dual Studie-rende gute Aussichten auf eine Übernahme! Bislang endete das Recht darauf mit der IHK-Prü-fung. Jetzt müssen Unterneh-men ausbildungsintegrierten Studierenden auch bei Abbruch oder Beendigung eines FH-Stu-diums die Übernahme als Fach-arbeiter anbieten – für zwölf Monate oder unbefristet. Pra-xisintegriert dual Studierende müssen Unternehmen jetzt bei der Bewerbung auf freie Stellen bevorzugen.

»Das hat die Arbeitgeber beeindruckt«



Verhandlungsführer Johann Horn während einer Aktion bei Warema in Marktheidenfeld

Wie hast Du die Arbeitgeber bei den Verhandlungen erlebt?

Johann Horn, Bezirksleiter und IG Metall-Verhandlungs-führer: Sie haben sehr lange auf Zeit gespielt und geglaubt, dass sie unsere Tarifverträge und tarifliche Leistungen im Windschat-ten der Pandemie jetzt angreifen können. Die Wende am Verhandlungs-tisch brachten erst die ent-schlossenen Warnstreiks. Das hat die Arbeitgeber beeindruckt. Jede Kollegin, jeder Kollege hat hier spür-bar Druck gemacht. Es hat

sich gezeigt: Je mehr Mitglie-der wir sind, desto stärker sind wir. Deshalb: Danke für diese großartige Unterstüt-zung!

Können wir zufrieden sein?

Verhandlungen sind immer ein Kompromiss, aber dieser ist ein guter! Bei allen Punk-ten, die wir als IG Metall auf-gerufen haben, haben wir jetzt etwas erreicht: mehr Geld, neue Instrumente zur Beschäftigungssicherung und frühzeitige Zukunfts-pläne. Wenn ich nur an die Blockadehaltung zur Über-nahme von dual Studieren-

den denke, ist das beacht-lich.

Was erwartest Du jetzt von den Arbeitgebern?

Auf der Zielgeraden der Ver-handlungen habe ich viel Verbindlichkeit vom VBM erlebt. Wir sind uns einig: Unternehmen dürfen nicht tricksen, wenn sie vom Tarif-vertrag abweichen wollen. Da werden wir jetzt genau darauf achten. Und wir mer-ken uns all unsere Erfahrun-gen: Die nächste Tarifrunde startet schon im Herbst 2022 – und wir haben dafür noch einige Ideen ...

IMPRESSUM

Redaktion Percy Scheidler (verantwortlich), Stephan Parkan, Beate Schultes

Anschrift IG Metall Aschaffenburg, Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg

Telefon 06021 86 42-0 | **Fax** 06021 86 42-12

E-Mail aschaffenburg@igmetall.de | igmetall-ab.de



Warnstreik bei Ziemann Holvrieka am 9. März



Warnstreik bei Linde Hydraulics am 10. März

Tarifverträge fallen nicht vom Himmel

GEMEINSAM. EINKOMMEN. ARBEIT. ZUKUNFT. Mehr als 6500 Beschäftigte waren für den Abschluss im Warnstreik.

Tarifvertragliche Mindestbedingungen entstehen nicht, sondern werden gemacht. Der März war auch am bayerischen Untermain und der Region Lohr in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie von Warnstreiks geprägt. Mehr als 6500 Beschäftigte haben sich an über 44 Warnstreiks und Aktionen beteiligt. Mit oder gerade wegen der Pandemie ha-

ben wir mit Bewegung in den Betrieben den Stillstand am Verhandlungstisch aufgelöst und konnten ein Paket mit Einkommen, Beschäftigung und Zukunft vereinbaren.

In der Region sind 24 Unternehmen im bayerischen Arbeitgeberverband und damit an unsere Tarifverträge gebunden. Grundsätzliches ist damit geklärt und das soll auch so

bleiben. Tarifverträge regeln Mindestbedingungen und wirken wie ein Gesetz, zumindest für Gewerkschaftsmitglieder.

Wir wollen jetzt und in Zukunft sichere Jobs und gute Arbeitsbedingungen. Das läuft am besten gemeinsam – mit organisierten Beschäftigten und mit einem guten Betriebsrat. Wir unterstützen die Betriebsräte, arbeiten gemeinsam zum Wohl

der Beschäftigten und für die Betriebe in unseren Regionen.

Die derzeitige Pandemie mit ihren Auswirkungen in die Betriebe und tief in unser Leben hinein zeigt uns, wie wichtig es ist zusammenzuhalten. Die Tarifrunde hat uns gezeigt: Es bleibt nichts selbstverständlich, sondern wir müssen darum ringen – für Respekt, Wertschätzung und Anerkennung.



TERMINE

1. Mai – Tag der Arbeit

10 Uhr, Demozug, AB

11 Uhr, Kundgebung, AB

1. Mai – Tag der Arbeit

11 Uhr, Kundgebung, Lohr

Ortsjugend-Konferenz

12. Mai, 17 Uhr, AB

Ortsvorstand

17. Mai, 13 Uhr, AB

Vertrauensleute

20. Mai, 17.30 Uhr, AB

Frauen Netzwerk

27. Mai, 16.30 Uhr, AB (Hybrid)

Digitales Streikzelt der IG Metall Aschaffenburg

Am 19. März gipfelten unsere Warnstreikaktivitäten in unserem großen Warnstreiktag mit digitalem Streikzelt. Mehr als 4000 Beschäftigte in den aufgerufenen Betrieben haben sich am Warnstreik beteiligt, knapp 850 Menschen haben sich das Programm im digitalen Streikzelt angesehen.

Neben einem Impuls des Ersten Bevollmächtigten Percy Scheidler diskutierten die Betriebsratsvorsitzenden von



Digitales Streikzelt am 19. März

Bosch Rexroth in Lohr (Klaus Friedrich), Linde Hydraulics WN 1 (Oliver Polomsky) und Joyson Safety Systems (Elmar

Englert) mit dem Zweiten Bevollmächtigten Stephan Parkan über die aktuellen Themen der Tarifaueinandersetzung.

Abgerundet wurde das Programm mit kulturellen Beiträgen: Musik von den Tequilla Terminators, einem Poetry Slam von Anna Stock und einem Bewegungspogramm von Mirjam Zeitler.

Wir danken allen, die sich beteiligt haben.

IMPRESSUM

Redaktion Michael Leppek (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Augsburg, Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg

Telefon 0821 72089-26 | Fax 0821 72089-50

✉ augsburg@igmetall.de | augsburg.igmetall.de



Warnstreikende am 25. März – zentraler Warnstreik Donauwörth

Tarifabschluss erstritten!

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Warnstreiks erfolgreich!

Nach dem erfolgreichen Tarifabschluss blickt Michael Leppek, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg, mit Stolz zurück: »Die Beschäftigten standen hinter unseren Forderungen und haben mit ihrer tollen Beteiligung das Ergebnis erst durchgesetzt«, so Michael Leppek.

Der Tarifauftakt für die Aktionen in der Metall- und Elektroindustrie fand am 1. März auf

dem Augsburger Rathausplatz statt, wo circa 100 Vertrauensleute aus allen Betrieben mit großen Unterschriftenplakaten symbolisch für ihre Belegschaften die heiße Phase der Tarifrunde einläuteten. Es folgten um Mitternacht Aktionen in allen Nachtschichtbetrieben.

In der ersten Welle rief die IG Metall Augsburg knapp 10 000 Beschäftigte aus 28 Betrieben zu betrieblichen Warn-

streiks auf. Bunte Aktionen und Kundgebungen der IG Metall-Vertrauensleute sorgten für Öffentlichkeit. So gab es Menschenketten, Kundgebungen und andere Veranstaltungen, die die Warnstreiks sichtbar machten.

In der zweiten Welle hatte die IG Metall Augsburg zu drei großen zentralen Warnstreik-Kundgebungen in Augsburg, Dillingen und Donauwörth aufgerufen. Während die Beschäftigten der aufgerufenen Betriebe den Arbeitsplatz verließen, kamen Vertrauensleute und Aktive zu Kundgebungen im Autokinoformat zusammen. In Donauwörth kam noch ein Autokorso dazu.

Seit dem 2. März 2021 waren insgesamt 24 200 Beschäftigte aus 28 Betrieben in Augsburg und Nordschwaben zu betrieblichen und überbetrieblichen Warnstreiks aufgerufen.

Michael Leppek bedankt sich bei allen Warnstreikenden, allen Aktiven und dem Team der Geschäftsstelle für die tolle Tarifrunde.

»In der schwersten Krise der Bundesrepublik ist uns ein Abschluss gelungen, der Einkommen, Beschäftigung und Zukunft sichert«, so Michael Leppek.

TERMINE

- **AK SBV**
4. Mai, 13 Uhr
- **Ausschuss VK-Leitungen**
6. Mai, 16.30 Uhr, virtuell
- **Ortsvorstand**
17. Mai, 13 Uhr, virtuell
- **AK Frauen**
17. Mai, 17 Uhr
- **BRV-Forum**
19. Mai, 13 Uhr
- **Ausschuss VK**
20. Mai, 16.30 Uhr
- **Ortsjugendausschuss**
25. Mai, 17 Uhr
- **AK Angestellte**
26. Mai, 14 Uhr

Details zu den Sitzungen können den jeweiligen Einladungen entnommen werden. Wegen eventueller Coroneinschränkungen und Vorgaben kann es zu Änderungen oder Absagen kommen. Wir bitten, das Stattfinden der Veranstaltungen zeitnah vor dem Termin telefonisch oder per E-Mail zu erfragen.

ÖFFNUNGSZEITEN DER IG METALL AUGSBURG

Montag: 8 bis 11 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Dienstag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Freitag: 8 bis 12 Uhr

Das Tragen von FFP2-Masken in den Räumlichkeiten der IG Metall Augsburg ist Pflicht.

1. Mai: Solidarität ist Zukunft!

Am 1. Mai feiern wir unseren Gewerkschaftstag – Corona hin oder her.

In Augsburg startet um 10 Uhr der Demonstrationzug vom Gewerkschaftshaus zum Rathausplatz. Dort beginnt um 10.45 Uhr die Maikundgebung. Es sprechen Silke Klos-Pöllinger, DGB, Eva Weber, Oberbür-

germeisterin der Stadt Augsburg, Johann Horn, Bezirksleiter der IG Metall Bayern.

Infos über alle Veranstaltungen zum 1. Mai in Augsburg und der Region findet Ihr auf [schwaben.dgb.de](https://www.schwaben.dgb.de).

Hygiene und Abstandsregeln sind bitte unbedingt einzuhalten!



Solidarität ist Zukunft!

NEUER ANSPRECHPARTNER für die Terminkoordination Rechtsschutz

Ab 1. Mai 2021 übernimmt Kollege Umut Güzel die Koordination Rechtsschutz. Bitte wenden Sie sich bei Fragen und für eine Terminvereinbarung an umut.guezel@igmetall.de Telefon: 0821 720 89 17.

Wir wünschen Umut Güzel viel Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit!

IMPRESSUM

Redaktion Martin Feder (verantwortlich), Marina Ehrenberger
Anschrift IG Metall Bamberg, Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg
Telefon 0951 965 67-0 | **Fax** 0951 965 67-18
E-Mail bamberg@igmetall.de | bamberg.igmetall.de

BAMBERG

Mehr als 14 000 im Warnstreik

DANKE FÜR EURE BETEILIGUNG!

Der Ende März in NRW erreichte Pilotabschluss für die Metall- und Elektroindustrie sichert Beschäftigung, Einkommen und Zukunft. Dort wurde vereinbart: 500 Euro Corona-prämie netto im Juni 2021, Auszubildende erhalten 300 Euro. Zusätzlich wird es eine neue jährliche Sonderzahlung geben: das Transformationsgeld. Dafür werden ab Juli 2021 jeden Monat 2,3 Prozent des monatlichen Einkommens angespart und erstmals im Februar 2022 ausgezahlt (18,6 Prozent eines Monatsgehalts), die zweite Auszahlung (dann in Höhe von 27,6 Prozent) erfolgt

im Februar 2023. Wo betrieblich nötig, kann vereinbart werden, dass das Transformationsgeld zur Arbeitszeitreduzierung genutzt werden kann.

Gleichzeitig wurden Regelungen für Zukunftsvereinbarungen in den Betrieben sowie für Auszubildende und dual Studierende getroffen. Der Tarifvertrag läuft bis zum 30. September 2022. Dies konnte nur durch Zusammenhalt der Beschäftigten in der Krise und gemeinsamen Druck durch Warnstreiks erreicht werden. Die Arbeitgeber haben dadurch ihre Abwehrhaltung aufgegeben sowie die Forderung

nach einer Nullrunde vom Tisch nehmen müssen.

Mehr Geld, sichere Beschäftigung und Zukunftsperspektiven: Dafür haben sich allein in Bayern 233 000 Metallerinnen und Metaller eingesetzt. Danke an 14 476 Unterstützerinnen und Unterstützer in der Region Bamberg. Mit Abstand und mit Maske haben wir gezeigt, dass mit uns trotz Corona zu rechnen ist.

An unseren kreativen Warnstreikaktionen – wie Frühlingsaktionen, Menschenketten oder Autokino – beteiligten sich folgende Betriebe: Bosch, FTE-Valeo, Schaeffler, Albea, Kennametal, Waasner, Wieland, Borg Warner und Trench. In Bayern gab es zum Redaktionschluss noch kein Übernahmeergebnis des Pilotabschlusses aus NRW. Über Neuigkeiten informieren wir zeitnah.



Personalabbau bei Maschinenbau Leicht

Für das Unternehmen Maschinenbau Leicht in Hallstadt wurde ein Interessenausgleich/Sozialplan vereinbart, der einen erheblichen Personalabbau zur Folge hat. Hintergrund sind seit längerem bestehende wirtschaftliche Probleme, die den Fortbestand des Unternehmens massiv gefährdet hatten und die der Arbeitgeber auch entsprechend darlegen konnte.

Die von Kündigung betroffenen Kolleginnen und Kollegen haben – neben einem im Sozialplan definierten Abfin-

dungsanspruch für den Verlust ihres Arbeitsplatzes – die Möglichkeit, bis zu zwölf Monate in eine Transfergesellschaft zu wechseln.

In äußerst schwierigen Verhandlungen hat die Arbeitnehmerseite – vertreten durch den Betriebsrat, Rechtsanwalt Stephan Sartoris sowie die IG Metall – gefordert, dass nun nachhaltige und durchdachte Zukunftskonzepte den Fortbestand des Unternehmens sichern, ein »Weiter so wie bisher« kann und darf es nicht geben.



IMPRESSUM

Redaktion Elisabeth Mongs (verantwortlich), Fabian Reidinger
 Anschrift IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
 Telefon 09131 88 38-0 | Fax 09131 88 38-22
 e erlangen@igmetall.de | e erlangen.igmetall.de

Aktionen in Erlangen zur Tarifrunde



Änderungsmitteilungen dringend erbeten

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
 immer wieder erhalten wir von Euch Nachricht, dass sich Bankverbindungen geändert haben, Ihr umgezogen seid oder sich das Arbeitsverhältnis verändert hat. Leider erfahren wir das meistens erst Monate später.

Gerade der Punkt Beitragsänderung birgt dann nach Monaten das größte Konfliktpotenzial. Deshalb melde Dich – bei einem Freizeitunfall, längerer Erkrankung (über sechs Wochen), Wechsel der Firma und vielem mehr – bei uns, damit wir Deinen Beitrag anpassen können und nichts verloren geht.

Datenpflege ist wichtig!
 Gerade wenn es um Leistungen aus der Satzung geht, muss der Beitrag korrekt sein und wir Dich erreichen können.

Datenänderungen am einfachsten per E-Mail an:
 e erlangen@igmetall.de

Wir trauern um Theresa Schmitt

Mit Trauer und Anteilnahme geben wir Nachricht vom Tod unserer ehemaligen Mitarbeiterin und Kollegin Theresa (Resi) Schmitt. Resi wurde vom damaligen Ersten Bevollmächtigten Georg Gröbner am 1. Januar 1963 eingestellt. Ihr Arbeitsschwerpunkt lag im Bereich der Kassenführung und dem Beitragswesen. Über viele Jahre – bis zu ihrem Ausscheiden am 31. Dezember 1995 – war die Kasse Resis Arbeitsschwerpunkt. Aber nicht nur die Kasse war ihr ein

Anliegen. Ihre Menschlichkeit und Freundlichkeit machten sie zu einem besonders liebenswerten Menschen. Für ihre Beratung und Unterstützung wurde sie von den Mitgliedern hochgeschätzt. Ehrenamtliche Arbeit für Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen, war ihr ein Anliegen. Für dieses soziale Engagement erhielt sie von der Stadt Erlangen den Ehrenbrief.

Resi war 33 Jahre bei uns beschäftigt. Mit viel Herzblut und Engagement setzte sie sich



für die Belange unserer Mitglieder ein. Dafür herzlichen Dank. Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt ihren Hinterbliebenen.



TERMINE

Geschäftsstelle

- Unser Büro bleibt an den Brückentagen Freitag, 14. Mai, und Freitag, 4. Juni, geschlossen.

Seminare

- Argumentationstraining mit Sabine Heck, 18. und 19. Juni. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf

Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 934 09-0

ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt

instagram.com/igmetallingolstadt | twitter.com/IGMetall_IN



So geht Druck!

Ob Tarifauftakt am 1. März oder in den Warnstreikwochen vor Ostern – Ingolstädter Metallerinnen und Metaller waren zur Stelle, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen.

Trotz Coronabeschränkungen beteiligten sich rund 30 000 Metallerinnen und Metaller aus 14 Ingolstädter Betrieben an den Warnstreiks und Aktionen. Einige Betriebe beteiligen sich zum ersten Mal. Ob mit Abstand vor Ort oder in digitalen Kundgebungen für unsere Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice, ob in Form eines Autokinos oder kreative Fotoaktionen mit den Forderungen, alle fanden mit sehr guter Beteiligung statt.



IMPRESSUM

Redaktion Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer

Anschrift IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut

Telefon 0871 143 40-0 | **Fax** 0871 143 40-40

📧 landshut@igmetall.de | 🌐 igmetall-landshut.de



IMPRESSUM

Redaktion Sibylle Wankel

Anschrift IG Metall München, Werinherstraße 79, Geb. 32 a, 81541 München

Telefon 089 514 11-0 | Fax 089 514 11-50

✉ muenchen@igmetall.de | igmetall-muenchen.de

AUSSCHÜSSE UND ARBEITSKREISE STELLEN SICH VOR



Jubiläumsbesuch zum 85. Geburtstag des Kollegen Ludwig Huber



Die Mitglieder des Arbeitskreises Schwerbehindertenvertretung

Senioren-Arbeitskreis

Der Senioren-Arbeitskreis stellt 24 von 188 Delegierten der IG Metall München. Nach der Wahl seiner Delegierten im Januar 2020 konstituierte sich der Arbeitskreis im Februar 2020.

Wegen der Pandemie konnten die monatlichen Sitzungen nicht mehr stattfinden. Auch weitere soziale Projekte, wie gemeinsame Seminare mit dem Ortsjugendausschuss, geplante Rentnerversammlungen und die jährliche Jubilarfeier fielen 2020

der Pandemie zum Opfer. Trotzdem haben die Kollegen Hans Höcherl und Hans Haumer unter Einhaltung der strengen Pandemieauflagen Mitglieder ab 80 Jahre zu ihrem Geburtstag und Jubilare und Jubilarinnen mit einer IG Metall-Mitgliedschaft ab 70 Jahre besucht. Das sind circa 400 Besuche jährlich. Gerade in dieser Zeit ist es für unsere Seniorinnen und Senioren enorm wichtig zu wissen, dass ihre IG Metall sie nicht vergessen hat.

Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretung

In unseren SBV-Info-Veranstaltungen behandeln wir aktuelle rechtliche und betriebliche Themen und laden uns zudem gezielt Referentinnen und Referenten zu Themen ein, welche für die Arbeit der SBV essenziell sind.

Dadurch erweitern wir unser Netzwerk ständig um externe Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus unterschiedlichen Bereichen (u.a.

Integrationsfachdienst, Bundesagentur für Arbeit, Rentenversicherung).

Wir erinnern uns heute noch gern und mit Stolz an unsere erste SBV-Konferenz im Jahr 2019 – mit Vorträgen zu den Zielen und Herausforderungen in der Behinderten- und Teilhabepolitik sowie zu Belastungen am Arbeitsplatz. Das motiviert uns zu weiteren Aktivitäten.

Handwerksausschuss

Im Handwerksausschuss steht das Thema Tarifpolitik momentan an oberster Stelle. Schließlich laufen aktuell mit der Tarifrunde im Kfz-Handwerk und der Tarifrunde bei ENACO gleich zwei für die Geschäftsstelle München wichtige Tarifbewegungen.

Der Handwerksausschuss hat in mehreren Tarif-Workshops Vorstellungen entwickelt, wie die Arbeitswelt in den nächsten fünf bis zehn Jahren aussehen wird und tarifpolitisch gestaltet werden kann. Angriffe auf den Flächentarifvertrag sind genau der falsche Weg.



Forderung zur laufenden Tarifrunde im Kfz-Handwerk

In der Kfz-Tarifrunde fordert die IG Metall ein Einkommensplus von 4 Prozent sowie ein Rückkehrrecht nach einer Vollzeitweiterbildung. Nur mit Tarifverträgen und darin verankerten Weiterbildungsmöglichkeiten, so die einhellige Meinung im Handwerksausschuss, bleiben die Branchen attraktiv.

Frauenausschuss

Wer die besten will, kann auf Frauen nicht verzichten. Es ist schon viel passiert und doch zeigt die Pandemie, auf welch wackligen Beinen Gleichberechtigung und Gleichstellung bei Entgelt, Arbeitszeit und beruflicher Entwicklung, aber auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Krisenzeiten stehen.

Was können wir in den Betrieben tun? Wo benötigen wir Frauen noch mehr Mut und Unterstützung, um auch als »Teilzeit-Mama« eine Führungsposi-



Frauen bei der Tarifiktion

tion zu besetzen? Welche Rahmenbedingungen braucht es im Betrieb, um sich Arbeitsplätze zu teilen? Der Ausschuss lebt von engagierten Kolleginnen, die ihre Erfahrungen einbringen, diskutieren und so voneinander profitieren.

In den nächsten Ausgaben stellen sich vor: Ortsjugendausschuss, Vertrauensleuteausschuss, Migrationsausschuss, Referentenarbeitskreis, Ausschuss für Arbeits- und Gesundheitsschutz.

»IMPRESSUM

Redaktion Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine

Anschrift IG Metall Nürnberg, Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg,

Telefon 0911 23 33-0 | Fax 0911 23 33-35

► nuernberg@igmetall.de | ► igm-nuernberg.de



Kämpfen um ihren Standort: Beschäftigte von Tadano Faun setzten bei der Menschenkette der IG Metall im Oktober 2020 ein starkes Zeichen!

Tadano Faun: Zukunftsperspektive nach Schutzschirmverfahren

KAMPF Betriebsrat und IG Metall waren erfolgreich beim Ringen um Standort und Arbeitsplätze.

Die Hiobsbotschaft brach Anfang Oktober über die Beschäftigten von Tadano Faun in Lauf herein: Schutzschirmverfahren und drohende Insolvenz! Für Betriebsrat und IG Metall war trotz schwieriger Ausgangslage klar: Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz und den Erhalt des Standorts!

Nach wochenlangen harten und zähen Verhandlungen ist es geschafft, der Standort bleibt mit rund 500 Arbeitsplätzen und einer Zukunftsperspektive erhalten.

Betriebsratsvorsitzender Thomas Meier und Gewerkschaftssekretär Harry Schreyer von der IG Metall Nürnberg sind erleichtert, dass es am Standort Lauf weitergeht, auch wenn der Abbau von 130 Stammarbeitsplätzen und fast 300 Leiharbeitnehmern einen harten Einschnitt bedeutet.

Dank Betriebsrat und IG Metall können alle vom Abbau betroffenen Beschäftigten in die in Nürnberg ansässige GPQ Transfergesellschaft wechseln. Die aufgrund der Insolvenzordnung auf maximal

drei Monate gekürzten Kündigungsfristen werden durch die Teilnahme an der Transfergesellschaft auf mindestens neun Monate verlängert. 98 Prozent der Betroffenen nahmen das Angebot an, mit Unterstützung der GPQ eine neue Perspektive auf dem Arbeitsmarkt zu finden. Zusätzliche erhält jeder Gekündigte eine Abfindung für den Arbeitsplatzverlust.

Betriebsrat und IG Metall zogen in der gesamten Auseinandersetzung an einem Strang und informierten die

Belegschaft regelmäßig über den Verhandlungsstand. »Das hat viele Kolleginnen und Kollegen überzeugt, sich in der IG Metall zu organisieren. Denn in der Auseinandersetzung wurde deutlich, dass man nur gemeinsam mit einer starken Gewerkschaft etwas erreichen kann«, so Betriebsratsvorsitzender Thomas Meier.

Dass es auch weiterhin eine starke Stimme der Beschäftigten bei Tadano Faun braucht, zeigte die nächste Ankündigung der Geschäftsführung. Anfang des Jahres wurde für Tadano Faun Stahlbau ebenfalls Insolvenz angemeldet!

Der Kampf von Betriebsrat und IG Metall geht weiter, um auch für die Beschäftigten des Stahlbaus eine akzeptable Lösung zu finden.

VIER FRAGEN AN THOMAS MEIER, BETRIEBSRATSVORSITZENDER TADANO FAUN

Wie ist der aktuelle Stand im Insolvenzverfahren?

Thomas Meier: Am 26. März 2021 wurde der Antrag auf Zustimmung zur Aufhebung des Insolvenzverfahrens gestellt. Sobald dem stattgegeben wird, werden die Geschäfte wieder von der Geschäftsführung der Tadano Faun geführt.

Wie geht es bei bei Tadano Faun Stahlbau weiter?

Thomas: Das Insolvenzverfahren unseres Schwesterbetriebs soll Ende April bis Anfang Mai eröffnet werden. Dort wird der Geschäftsbetrieb zur gleichen Zeit komplett eingestellt! Um soziale Härten abzufedern, fordern wir wieder eine gut ausgestattete Transfergesellschaft!

Was bedeutet das für Euren Standort?

Thomas: Mit dem Schließen unse-

res Stahlbaus geben wir das letzte Stück praktischer Kompetenz im Rahmenbau aus der Hand. Das ist in den Augen des Betriebsrats ein großer Fehler! Wir sind damit auch kein Mobilkranhersteller mehr. In Zukunft montieren wir die Fahrgestelle und Prototypen. Kranaufbau, Test und Übergabe zum Kunden wird in Zweibrücken bei Tadano Demag durchgeführt. Auch dort wurden drastisch Stellen, rund ein Drittel der Beschäftigten, abgebaut.

Am Standort in Lauf sind mit der Leiharbeit über 400 Arbeitsplätze abgebaut worden. Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Thomas: Der Abbau war natürlich hart. Trotzdem hoffen wir, dass sich das neue Geschäftsmodell – Fahrgestelle aus Lauf und Kranaufbau aus Zweibrücken – bewährt und Tadano Faun so in Zukunft wieder zu alter Stärke zurückfindet.

IMPRESSUM

Redaktion Jürgen Scholz (verantwortlich), Lars Stege

Anschrift IG Metall Regensburg, Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg

Telefon 0941 603 96-0 | Fax 0941 603 96-19

regensburg@igmetall.de | igmetall-regensburg.de

Mit Qualifizierung in eine sichere Zukunft!

Die Transformation der Industrie ist im vollen Gange. Viele erfahren täglich hautnah, wie Digitalisierung, Klimaschutz und der globale Wettbewerb ihren Betrieb verändern. Insbesondere über der Automobilindustrie mit allen ihren kleinen und mittleren Zulieferbetrieben, zugleich das starke Standbein für Wohlstand und Einkommen in der Region, ziehen dunkle Wolken auf. Vielfach reagieren Unternehmen mit Arbeitsplatzabbau oder stellen gar ganze Standorte in Frage.

Die IG Metall in Regensburg hat sich gemeinsam mit Landtagsabgeordneten auf den Weg gemacht, um diese Herausforderungen aktiv anzugehen und macht Ostbayern zur Pilotregion für regionale Strukturpolitik in Zeiten des Wandels.

Im Sommer wurde dazu ein »Initiativkreis regionale Arbeitsmarkt- und Industriepolitik Ostbayern« mit regionalen Akteuren aus Verbänden, Politik, Kirchen, Hochschulen und Arbeitsagenturen gegründet. Bereits die ersten Diskussionen zeigten den Weg für die Region auf: Zum einen gilt es Arbeitsplätze zu sichern, indem die Unternehmen die Chancen der digitalen Technologien nutzen und ihre jetzigen Geschäftsmodelle festigen und neue entwickeln. Zum anderen müssen Qualifizierung und Weiterbildung der Belegschaften an oberster Stelle stehen. Denn nur durch zukunftsfähige Arbeitsplätze und die Sicherstellung der Beschäftigungsfähigkeit der Kolleginnen und Kollegen ist das Einkommen für die

Familien, aber auch die Steuereinnahmen für die Kommunen und damit für die gesamte Region gewährleistet.

Doch die aktuelle Bestandsaufnahme zeigt ein anderes Bild: Viele Geschäftsmodelle von Zulieferfirmen basieren auf der traditionellen Automobilindustrie und die Qualifizierungs- und Weiterbildungsaktivitäten in den Betrieben sind nur wenig entwickelt.

Letzteres zu ändern, hat sich die Initiative vorgenommen. In einem strukturierten Prozess setzt sie sich dafür ein, Qualifizierung und Weiterbildung in den Betrieben der Region Ostbayern zu stärken. Dazu erarbeiten drei sogenannte Expertenwerkstätten unterschiedliche Perspektiven:

In der Werkstatt 1, geleitet von Annette Karl (SPD/MdL), werden die Bedarfe der Beschäftigten erhoben und diskutiert.

Die Werkstatt 2 unter der Leitung von Manfred Eibl (Freie Wähler/MdL) analysiert mit Fokus auf die Bedarfe und Aktivitäten der Unternehmen.

In Werkstatt 3, geleitet von der Zweiten Bevollmächtigten, Olga Redda, werden gute Umsetzungsbeispiele in den hiesigen Betrieben aufgegriffen und hinsichtlich ihrer Wirkungen und Erfolgsbedingungen untersucht. Dabei zeigt sich, dass sowohl Beschäftigte als auch Unternehmen und Betriebsräte, wenn sie es gemeinsam anpacken, sich fit für die Zukunft machen können.

Voraussetzung dafür ist, dass es Unternehmen gelingt, ein Zukunftsbild für ihr Geschäftsmodell zu zeichnen.



Foto: ygaliz/istock

Dann lassen sich Beschäftigte auch motivieren eine Weiterbildung zu machen. Sie müssen für sich einen Nutzen erkennen – sei es ein Weg im Unternehmen oder eine neue Chance außerhalb des jetzigen Unternehmens –, wenn sie sich nochmals auf die Schulbank setzen.

Die Ergebnisse aus den drei Werkstätten werden nun zeitnah zusammengeführt, mit den verschiedensten Experten und Institutionen nochmals ausführlich diskutiert, um dann regionale Aktivitäten an-

zustoßen. »Ein erstes Ziel zeichnet sich bereits ab«, so Olga Redda, »wir müssen die vielen bestehenden regionalen Weiterbildungsangebote der verschiedenen Bildungsträger in den kleinen und mittleren Unternehmen bekannter machen und auch in die Belegschaften tragen. Qualifizierung und Weiterbildung in den Betrieben kann nur gestärkt werden, wenn alle Akteurinnen und Akteure an einem Strang ziehen. Wir als IG Metall wollen unseren Beitrag für die Region leisten!«



Für Mitglieder erstellen wir die Einkommensteuererklärung

im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG

Die nächstgelegene Beratungsstelle befindet sich in folgendem Gewerkschaftshaus:

**IG METALL
RICHARD-WAGNER-STR. 2, II.STOCK
93055 REGENSBURG**

Bitte telefonische Voranmeldung:
Tel.: 0941 / 60 39 60

Sprechzeiten: Donnerstag von 14:00 bis 17:00 Uhr

Beratungsstellenleiterin:
**Frau Ingeborg Hölzgen
Finanzwirtin**

weitere Infos unter: www.lohnsteuer-gewerkschaft.de

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt je nach Einnahmen zwischen 59,- € bis 279,- €

Foto: LBG e.V.

IMPRESSUM

Redaktion Franz Spieß (verantwortlich), Michael Schiele, Jens Lindemann

Anschrift IG Metall Schwabach, Spitalberg 6, 91126 Schwabach

Telefon 09122 83 52-0 | Fax 09122 83 52-22

☎ schwabach@igmetall.de | 🌐 schwabach.igmetall.de



Die Warnstreikwelle rollte durch die Region!!!

KLARE BOTSCHAFT AN ARBEITGEBER Bei elf Aktionen in den beiden Warnstreikwellen beteiligten sich im Bereich der IG Metall Schwabach fast 2000 Kolleginnen und Kollegen, um ihren Forderungen ordentlich Nachdruck zu verleihen.

In der ersten Warnstreikwelle standen die Metallerinnen und Metaller von Gutmann, GAD, Leoni Weißenburg, Leoni Roth, Leoni Elocab, Niehoff, Ribe, Schaeffler, Sanmina SCI und Bosch Industriekessel vor den Werkstoren.

Bei der zweiten Welle beteiligten sich knapp 700 Kolleginnen und Kollegen am Auto-

kino-Warnstreik mit Großkundgebung in Weißenburg.

Die Metallerinnen und Metaller machten den Arbeitgebern mit jeder einzelnen Aktion klar, dass sie sich endlich bewegen und ein ordentliches Angebot vorlegen müssen.

Die IG Metall Schwabach dankt allen Beteiligten.



IMPRESSUM

Redaktion Peter Kippes (verantwortlich), Sarah Friedel, Heike Eußner

Anschrift IG Metall Schweinfurt, Mangasse 7-9, 97421 Schweinfurt

Telefon 09721 20 96-0 | Fax 09721 20 96-14

schweinfurt@igmetall.de | schweinfurt.igmetall.de

Zweite Warnstreikwelle war außerordentlich erfolgreich



Nach dem mächtigen und beeindruckenden Warnstreikauftakt Anfang März konnte in der zweiten Welle mit unseren Frühschlussaktionen nicht nur zahlenmäßig noch »einer drauf gesetzt« werden. Auch der ökonomische Druck, der mit unseren Protesten erzeugt

wurde, zeigte Wirkung und trug dazu bei, dass der Pilotabschluss der Metall- und Elektroindustrie aus NRW mittlerweile auch in Bayern übernommen worden ist. Das Ergebnis wird an anderer Stelle in dieser metallzeitung ausführlich dargestellt und gewürdigt.

Die IG Metall Schweinfurt bedankt sich herzlichst bei allen Funktionärinnen und Funktionären in den Betrieben ausdrücklich für das Engagement, die Vorbereitung und Durchführung der jeweils zwei- bis dreieinhalb Stunden dauernden Aktionen aller drei Schich-

ten. Das war eine tolle, bärenstarke Leistung!

Dass die Schweinfurter Großbetriebe das »durchziehen« und sich am 19. März fast 11000 Menschen bei ZF, SKF, Schaeffler in Schweinfurt und im Werk Eltmann sowie bei Bosch Rexroth einem



Warnstreikaufruf der IG Metall anschlossen, ist keine Selbstverständlichkeit. Ob aus der Produktion, der Verwaltung, der Entwicklung und viele sogar aus dem Homeoffice – die Menschen haben die Arbeit unterbrochen und damit die Forderungen ihrer IG Metall unterstützt.

Ein überragendes und enorm wichtiges Signal an die Arbeitgeberseite war dann eine Woche später die Antwort aus der Rhön. Fast 2600 Be-

schäftigte schlossen sich dem IG Metall-Aufruf an. Vertrauensleute der IG Metall verabschiedeten bei Siemens, Preh, Valeo Siemens und BSH Hausgeräte am Werktor die Streikenden in den vorgezogenen Feierabend.

Kompliment für so viel Zusammenhalt und Rückgrat in diesen wahrlich nicht einfachen Zeiten!

ZF Aftermarket und Bosch Rexroth Augsburg rundeten das hervorragende Bild am 26. März mit mehreren Hun-

dert Teilnehmerinnen und Teilnehmern ab.

Die IG Metall Schweinfurt sagt herzlichen Dank. Nur durch Euren Druck konnte das Tarifiergebnis mit Perspektiven erreicht werden.

Mit Warnstreiks und Aktionen haben wir erneut bewiesen, dass Solidarität in den Betrieben und in der Region keine Lippenbekenntnisse sind.

Auf Euch ist Verlass! Gemeinsam können wir viel erreichen!



IMPRESSUM

Redaktion Erich Starkl (verantwortlich),
Anschrift IG Metall Passau, Salzweiger Str. 5, 94034 Passau
Telefon 0851 560 99-0 | **Fax** 0851 560 99-30
E-Mail passau@igmetall.de | [passau.igmetall.de](https://www.passau.igmetall.de)

Erste virtuelle Delegiertenversammlung

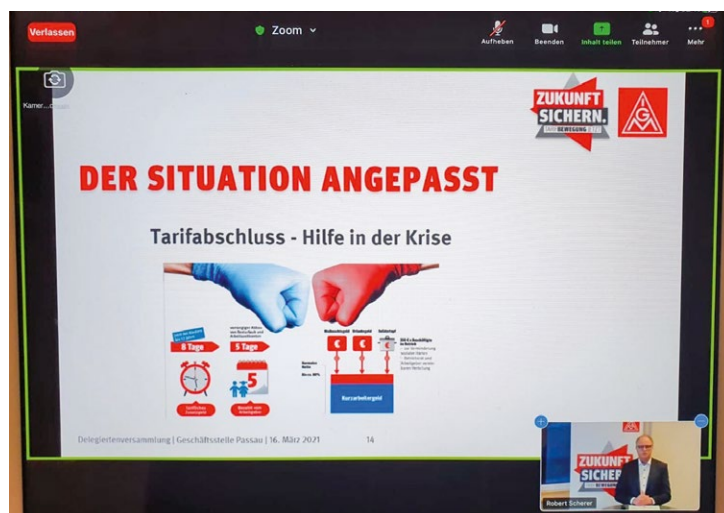
Gelungener Einstieg in die Digitalisierung

Neuland betreten: Am 16. März fand die erste digital durchgeführte Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle Passau statt.

»Wir bedanken uns bei allen Delegierten, den Revisoren und der Wahlkommission für ihre Offenheit gegenüber der digitalen Durchführung. Auch für uns als Geschäftsstelle war dies eine Herausforderung, die wir gemeinsam gut gemeistert haben. Wir sind sehr froh, dass die Veranstaltung am Schluss so reibungslos verlief«, sagte Erich Starkl, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle.

Neben der Vorstellung des Geschäftsberichts, der einen Blick auf die Lage in den Betrieben vor Ort warf und die Zahlen der Geschäftsstelle beleuchtete, fanden auch Wahlen zur Tarifkommission der Holz- und Kunststoffindustrie statt.

Die Firma Heyco in Tittling ist seit Juni 2020 im Verband der Holz- und Kunststoffindustrie, so dass nun auch Mitglieder für die Tarifkommission zu wählen waren. Neben Robert Scherer, Fachsekretär der IG Metall Passau, wurden auch Eva Regner und Stefan Eckmüller einstimmig gewählt.



Die Veranstaltung endete mit einem Highlight: Johann Horn, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, berichtete vom aktuellen Verhandlungsstand in der Ta-

rifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Der Bezirksleiter bedankte sich für die starke Beteiligung bei den Warnstreiks.

Autokorso in Deggendorf

Im Zuge der zweiten Warnstreikwelle der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie fand am 23. März ein Autokorso der Deggendorfer Betriebe statt.

»Wir haben nach einer Möglichkeit gesucht, trotz Corona zu zeigen, dass wir ordentlich Druck machen können und streikbereit sind. Da kam uns ein gemeinsamer Autokorso in den Sinn«, so Robert

Scherer, Organisator der Veranstaltung. Insgesamt beteiligten sich Mitglieder aus sieben Deggendorfer Betrieben in rund 100 Autos am Warnstreik.

Der Autokorso startete bei Liebherr Components in Deggendorf, hielt bei HB Feinmechanik und MAN Energy Solutions, fuhr bei Haselbeck vorbei und endete dann unter lautem Hupen am Stadtplatz in Deggendorf.



Fotos: IG Metall Passau



Danke!

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern für die Beteiligung an den Warnstreiks.

Nur dank Euch können wir solche Tarifiergebnisse erzielen. Trotz Corona haben wir gezeigt, dass wir kampfbereit und durchsetzungsfähig sind.